



**Aktionstage 14./15. nov. 09 im Kölibri**

Hein-Köllisch-Platz 12, 20359 Hamburg

## **respekt\* – gegen alltägliche gleichgültigkeit**

**2 tage workshops ++ vorträge ++ musik ++ diskussionen ++ ausstellungen ++  
aktionen ++ siebdruck ++ zeitzeugen ++ infos ++ gespräche**



Der Sinto Walter Winter lebt jetzt mit seiner Frau im Hamburger Stadtteil St.Pauli

Dieses Foto von Walter Winter ist der Presseerklärung als Datei beigefügt.

### **Zeitzeugen im Gespräch Z 3105 – Der Sinto Walter Winter überlebt den Holocaust**

Walter Winter ist ein 1919 geborener Sinto, der den nationalsozialistischen Völkermord an den Roma und Sinti überlebte. Der mittlerweile Neunzigjährige war nach der Befreiung erfolgreicher Schausteller u.a. auf dem Hamburger Dom und lebt heute mit seiner Frau auf St. Pauli. Bei respekt\*7 wird er aus seinem Leben erzählen. Karin Guth hat sich mit seiner Geschichte befasst und wird Ausschnitte aus ihrem Buch über Winter vorlesen.



**Aktionstage** 14./15. nov. 09 im Kölibri

Hein-Köllisch-Platz 12, 20359 Hamburg

## **Programm respekt\* 7**

**Samstag, 14.11.09**

**Auftakt 14.30 Uhr**

**Workshops 14.30 bis 18 Uhr**

Hier gibt es die Möglichkeit, **kostenlos** mit erfahrenen ReferentInnen zu arbeiten, diskutieren und Positionen zu entwickeln. Ziel ist es, dass alle Teilnehmenden brauchbare Hilfsmittel für die täglichen Diskussionen und Auseinandersetzungen erwerben. Eine Voranmeldung ist nicht nötig, kommt einfach vorbei!

**Workshop 1: Gestern Nairobi - Heute Hamburg- und jetzt?**

Über die Situation von Flüchtlingen in Hamburg.

**Workshop 2: Lieder gegen Rechts**

Über Lieder aus dem antifaschistischen Widerstand in den KZ's oder bei den Partisanen bis zum 'Sommer nur für mich' von den Ärzten.

**Workshop 3: Uralte Vorurteile... - Antiziganismus gestern und heute**

Über die Verfolgung von Roma und Sinti im NS und die aktuellen gewalttätigen Übergriffe europaweit.

**Workshop 4: Judenfeindschaft, Antizionismus und 'Israelkritik'**

Über die immer noch präsente Judenfeindschaft und wie antisemitische Vorstellungen auch die Wahrnehmung des Nahost-Konflikts prägen.

**Workshop 5: Naziszene in Hamburg: Struktur und Gegenaktivitäten**

Über die aktuellen Entwicklungen in der Hamburger Naziszene und wie man gegen Nazis aktiv werden kann.

**Workshop 6: Wi(e)der Sprechen! - Argumentationstraining gegen Rechts**

Über Argumentationsstrategien und Zivilcourage für den Alltag.

**19.30 Zeitzeugengespräch mit Walter Winter  
und Lesung mit Karin Guth**

**„Z 3105 – Der Sinto Walter Winter überlebt den Holocaust“**

Walter Winter ist ein 1919 geborenen Sinto, der zu Kriegsbeginn in die Wehrmacht eingezogen aber 1943 „aus rassepolitischen Gründen“ entlassen und nach Auschwitz deportiert wurde. Vor der Ermordung aller dort Inhaftierten, d.h. vor der „Auflösung“ des sogenannten „Zigeunerlagers“ im August 1944 deportierte man ihn zusammen mit anderen „arbeitsfähigen“ Häftlingen in das KZ Ravensbrück und von dort später in das KZ Sachsenhausen. Aufgrund seiner früheren



## **Aktionstage 14./15. nov. 09 im KÖlibri**

Hein-Köllisch-Platz 12, 20359 Hamburg

Wehrmachtsangehörigkeit wurde er unmittelbar vor Kriegsende, im April 1945, in SS-Uniform zum Kampf gegen die Rote Armee gezwungen.

Walter Winter überlebte den nationalsozialistischen Völkermord an den Sinti und Roma und baute sich nach 1945 eine erfolgreiche Existenz als Schausteller (u.a. auf dem Hamburger Dom) auf. Der Neunzigjährige lebt mit seiner Frau im Hamburger Stadtteil St. Pauli..

Karin Guth lebt in Hamburg und befasst sich seit Jahren mit der Verfolgung von Sinti u. Roma im Nationalsozialismus. Sie ist Autorin des Buches „Z 3105 - Der Sinto Walter Winter überlebt den Holocaust“. Sie wird bei respekt\*7 auszugsweise aus ihrem Buch lesen.

Im Anschluss findet ein Gespräch mit dem in St. Pauli lebenden Walter Winter und der Buchautorin statt.

## **Sonntag, 15.11.09**

### **12.00 Politisches Frühstücksmatineé mit Vortrag und Musik**

#### **Vortrag „Rechte Jugendbünde“**

Der Sozialpädagoge und Pfadfinder (BdP) Jesko Wrede und der Journalist Maik Baumgärtner werden völkische, nationalistische und neurechte Jugendbünde vorstellen. Anhand ihrer Geschichte, Entwicklung und dem heutigen Stand dieser Gruppierungen, sowie einem Blick auf ihre Überschneidungen und ihr Umfeld soll eine Übersicht auf heutige Jugend- und Lebensbünde ermöglicht werden, die sich der Geschichte der bündischen Jugend und der Deutschen Jugendbewegung zugehörig fühlen, in ihrem Kern jedoch häufig Nationalismus und Revisionismus befördern. Ein Schwerpunkt wird dabei auch auf den Aktiven Gruppen in Norddeutschland liegen.

Ihr Ziel ist die Aufklärung über Gruppen und Lebensbundgemeinschaften, die sich wie Pfadfinder kleiden, wie die Bündischen singen und wie die Wandervögel auf Fahrt gehen - jedoch auf extrem rechter Seite zu verorten sind. Wie können sich Pfadis und Bündische effektiv von diesen völkischen und rechten Gruppen abgrenzen? Diese und weitere Fragen können mit den Referenten nach dem Vortrag bei respekt\*7 diskutiert werden.

*Eintritt (incl. Frühstücksbuffet): 4 €*



**Aktionstage 14./15. nov. 09 im Kölibri**

Hein-Köllisch-Platz 12, 20359 Hamburg

## **Rahmenprogramm an beiden Tagen**

### **Café**

- -Getränke, Kuchen, Snacks

### **Ausstellungen& Aktionen**

- Mach dein Statement gegen Rassismus - interaktive Ausstellung
- Ausstellung in Erinnerung an den 70. Jahrestag der Reichspogromnacht: „Anne Frank - Eine Geschichte für heute“
- respekt\*-Shirts / Pullover / Taschen etc. selber machen! Bringt Stoffe zum Bedrucken mit! Sieb, Farbe und Anleitung sind vorhanden!

### **Info- und Büchertische**

- Infotisch der Arbeitsgemeinschaft Neuengamme
- Infotisch der Gedenkstätte Sandbostel
- Büchertisch von rat ( Reihe antifaschistischer Texte)

Die **respekt\*- Vorbereitungsgruppe** der Arbeitsgemeinschaft freier Jugendverbände (AGfJ) und Pfadfinderinnen- und Pfadfinderbundes Nord (PBN) in Kooperation mit den Falken will in einem offenen Rahmen Denkanstöße zum Thema Anderssein, Gleichsein und Respekt im Alltag geben und Raum für Kommunikation und Diskussion schaffen. „**respekt\*** – gegen alltägliche gleichgültigkeit“ ist eine Veranstaltungsreihe, die seit 2003 jährlich einen geeigneten Rahmen für politisch Interessierte schafft. **Hingehen!**

Diese Veranstaltung wird gefördert durch die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg

Nach § 6 VersammG haben Mitglieder und Sympathisanten/innen der "Nationaldemokratischen Partei Deutschlands" (NPD), der "Deutschen Volksunion" (DVU), der "Republikaner" (REP) und der sog. "Freien Kameradschaften" keinen Zutritt zur Veranstaltung.